



Report

Périodique de la Luxembourg Air Rescue A.s.b.l



Venedig

Einsatz zu Wasser
und in der Luft

Seiten 4/5

Neuer Lear Jet

Die LAR-Flotte
bekommt Zuwachs

Seite 10

Junior Pilot

Preisausschreiben:
Wer hat gewonnen?

Seite 14



Vous nous avez toujours témoigné votre passion.



A notre tour de vous passionner. La Classe E.

► La Classe E est bien plus qu'une nouvelle voiture. C'est en elle que nous avons concentré toutes les nouveautés techniques que nous avons à vous offrir. En voici un bref extrait:

► SBC: Le système de freinage le plus moderne au monde est relié à des systèmes d'assistance de conduite dynamiques comme l'ESP®. Dès qu'il sent des virages, ou en conduite sur chaussées meubles ou inégales, il garantit la distribution individuelle de la

force de freinage sur toutes les roues.

► Déclenchement multi-étapes des airbags: Les airbags frontaux se déploient en 60 millisecondes, ce qui suffit pour peser les passagers, mesurer la force de l'impact et d'en déduire l'intensité de gonflage optimale.

► Détecteur de tonneau: La Classe E de Mercedes est la première limousine à pouvoir anticiper un tonneau en activant les windowbags (airbags fenêtre) et les systèmes de rétention.

► Faites-vous plaisir. Venez découvrir la Classe E chez votre concessionnaire Mercedes-Benz.



Mercedes-Benz

www.mercedes-benz.lu

Mercedes-Benz Esch S.A.
190, route de Belvaux L-4026 Esch /Alzette
Tél.: 55 23 23 -1

Mercedes-Benz Luxembourg-Centre S.A.
45, rue de Bouillon L-1248 Luxembourg
Tél.: 40 80 11

Garage Jean Wagner S.A.
17, rue de l'Industrie L-9250 Diekirch
Tél.: 80 23 23 -1

Wenn andere in Ferien fahren

Juli-August, die beliebtesten Ferienmonate der Luxemburger; Schulen und Baustellen sind geschlossen, das Land leert sich allmählich.

Ruhezeit also für die LAR-Mannschaft? Pustekuchen: Dieser Sommer hatte es für uns wahrlich in sich: Noch nie hatten wir so viele schwerkranke oder verletzte Patienten aus dem Ausland in die Heimat zurückzubringen.

Quasi 24/24 Stunden waren unsere Ambulanzflugzeuge während der letzten Monate im Einsatz. Aus der ganzen Welt erreichten uns Hilfesuche von Mitgliedern, die erkennen mussten, dass die touristischen Infrastrukturen in vielen beliebten Ferienländern teilweise weitaus besser ausgestattet sind als lokale Rettungsdienste oder Krankenhäuser.

Aber auch die Hubschrauberbesatzungen von Christoph I und II konnten sich definitiv nicht über Arbeitsmangel beklagen. Regelmässig wurden die Helfer aus der Luft zu schweren, oft fatalen Verkehrsunfällen gerufen. Ebenso regelmäßig mussten die Rettungshubschrauber aufsteigen, um Patienten, die sich bei sommerlichen Freizeitvergnügungen schwer verletzt hatten oder vor allem älteren Menschen, die einen Hitzekollaps erlitten hatten, zu helfen. Auch Windeneinsätze für abgestürzte Kletterer oder Paraglider standen für unsere Rettungsmannschaft auf dem Programm.



René Closter

Es gibt aber auch Positives zu berichten: Was lange währt, ward endlich gut: Der Hangar in Ettelbruck ist genehmigt! Danke an die Regierung, die sich nicht durch einige Wenige unter Druck hat setzen lassen, denen ihr privates Wohl mehr am Herzen liegt, als dass Menschen in Not schnell geholfen wird. Respekt für den neuen Ettelbrucker Bürgermeister für seine mutige Entscheidung.

Danke vor allem aber an all die Menschen aus dem Norden des Landes, die uns unterstützen und deren Erfolg es schlussendlich ist, dass der Rettungshubschrauber definitiv im Norden bleiben wird; danke aber auch an den Verwaltungsrat des Ettelbrucker Krankenhauses und dessen Präsident für die konstante Unterstützung.

Es war für uns ein schönes Gefühl zu sehen, auf wieviele Freunde die LAR im Ösling zählen kann: Manchmal hatte man das Gefühl, dass ein neuer „Klöppelkrieg“ ausgebrochen wäre, falls dieser Hangarbau nicht zustande gekommen wäre!

Immer bestrebt, die Hilfe für unsere Mitglieder noch auszubauen und zu verbessern, haben wir, wie mehrfach bereits angekündigt, im August einen zweiten LAR-Ambulanzjet vom Typ Lear 35 A in Betrieb genommen. In einer der nächsten Ausgaben von Ihrem LAR-Report werden wir diesen neuen High-Tech 900 km/h schnellen Reanimationsraum vorstellen. Bitte denken Sie daran: ohne Mitglieder, ohne Spender gäbe es keine LAR, helfen Sie uns weiterhin zu helfen!

Version française du texte sur:
www.air-rescue.lu

René Closter, LAR Präsident

sommaire

Einsatz in Venedig4/5	LAR intern10	Bulletin d'adhésion15
LAR bei der "Marche de l'Armée" .6	Flottenzuwachs: neuer LAR-Jet ...10	Briefe an die LAR16
Actualités7	Le "Flight Attendant"12/13	Impressum17
Arrivederci Italia9	Junior Pilot14	Kleine Spenden retten Leben18

Über das Wasser ins Flugzeug

Von Außenstehenden wird die Organisation und Durchführung eines Rückholfluges aus dem Ausland oft unterschätzt. Jeder Einsatz ist anders, erfordert verschiedene, flexible Vorgehensweisen. Nicht selten findet sich die

Crew z.B. beim Transport des Patienten vom Krankenhaus zum Flugzeug in ungewöhnlichen Situationen wieder. Ein Rückholtransport war von ganz besonderer Art: Den Weg vom Krankenhaus zum LAR-Jet musste das Team über das Wasser nehmen.



Il mare è un po mosso oggi – Das Wasser ist heute etwas unruhig! Der Bootsmann mit den schwarzen Haaren wirft der LAR-Crew einen skeptischen Blick zu. Sollten die nicht lieber in der Luft sein, anstatt sich auf dem Wasser fortzubewegen? Die LAR-Crew muss sich aufs Wasser begeben: Das Krankenhaus, in dem ein Patient darauf wartet, zum LAR-Ambulanzjet gebracht zu werden, ist, wie alles

in dieser Stadt, am besten über den Wasserweg zu erreichen: Wir befinden uns in Venedig.

Die Krankheit

Vier Wochen zuvor trifft dort das Ehepaar Schneyder (Name geändert) ein. Wochenlang haben sie sich schon auf ihre Reise gefreut. Doch bereits nach zwei Tagen findet diese ein plötzliches Ende: Herr Schneyder erkrankt schwer an der Lunge und muss sofort auf die

Intensivstation einer venezianischen Klinik. Ganze vier Wochen dauert es, bis er stark genug für den Heimflug ist. Nun ist es soweit: Am 3. Juli wartet er zusammen mit seiner Frau auf die Ankunft der LAR-Crew, die ihn im Krankenhaus abholen und dann nach Hause fliegen soll.

Der Transport

LAR-Captain Ferd Hansen, First Officer Frédéric Béthry, LAR-Arzt Dominik

Dörr und Flight Attendant Andreas Weber machen sich am Morgen des 3. Juli mit dem LAR-Learjet auf den Weg in die italienische Lagunenstadt. Das Wetter ist freundlich, und das Team ist gespannt: „Ich habe schon auf viele Arten Patienten vom Krankenhaus zum LAR-Jet transportiert. Aber mit der Wasserambulanz... das war neu!“ erzählt Dr. Dörr:

Zu den vielen wasserumspülten Häusern in Venedig gehört auch das Krankenhaus. Zu ihm führt keine Straße, es gibt keine Parkplätze. Dafür aber einen Ambulanz-Bootsanleger. Täglich werden hier Patienten hergebracht oder abgeholt. Auch das Taxi-Boot der LAR-Crew legt dort direkt am Eingang an. Die LAR-Operations hatten es bereits von Luxemburg aus bestellt.

Dr. Dörr und Flight Attendant Andreas Weber erkundigen sich bei den behandelnden Ärzten intensiv über den Zustand des Patienten. Dann wird Herr Schneyder an den Bootsanleger des Hospitals getragen: Dort wartet das Ambulanzboot. Der Motor tuckert leise im Leerlauf. Wellen klatschen an die Wand des Steges.

„Den Patienten musste ich sedieren. Das Risiko, dass er seekrank werden könnte und sich übergibt, musste ich minimieren“, erklärt Dr. Dörr.

Als der Patient im Boot liegt, legt der Bootsführer ein gutes Tempo auf. Mit Blaulicht und Sirene flitzen sie über das Wasser: 25 Minuten dauert die Fahrt. Die Wellen spritzen über den Bug, ein warmer Wind weht den Fahrgästen ins Gesicht, während der Patient trocken,

sicher und optimal betreut im Innern des Bootes liegt. Im Kielwasser in einem zweiten Boot: Die Piloten und der Flight Attendant. Ihre Hilfe wurde überflüssig: Neben Dr. Dörr sind noch ein Helfer, zwei weitere medizinische Betreuer und die Frau des Patienten an Bord des Ambulanzbootes.

„Als unser Tross am Flughafen anlegte, gab es viele verwunderte Blicke ...“ berichtet Weber. „Wir waren alle guter Stimmung: Der Patient war stabil, die Übernahme gelungen und die Fahrt mit der Wasserambulanz werden wir wohl nie vergessen...“



Der Patient wird vorsichtig in das Ambulanzboot geladen



LAR Arzt Dr. Dörr versorgt den Patienten im Innern des Bootes



Das Ambulanzboot legt am Steg des Flughafens an. Danach wird der Patient in den LAR-Jet geladen. Einem Flug in die Heimat steht nichts mehr im Wege

Das Ambulanzboot bringt den Patienten vom Anleger des Krankenhauses direkt zum Flughafen

Zusammenbruch auf der „Marche de l'Armée“

Der Tag, an dem 9000 Menschen in Diekirch zur drittgrößten Wanderung Europas antraten, war heiß und schwül. Unwetter waren angekündigt, doch diese blieben aus. Der traditionelle Diekircher „Marche de l'armée“ begann um 7 Uhr morgens. Zu diesem Zeitpunkt begannen Streckenposten der Armee mit ihren Patrouillen, Sanitäter der sechs Erste-Hilfe-Zelte rüsteten sich für den Tag. Auch Steve Ehmann, LAR Flight Attendant und Medizinischer Einsatzleiter der Luxemburgischen Armee, war auf den Beinen und koordinierte per Funk.

„Wir hatten keine Notfälle an diesem Morgen“ erzählt Ehmann. „Mittags allerdings erzählten Wanderer einem Streckenposten, sie hätten einen Mann gesehen, der einen wirren und schwachen Eindruck machte.“. Sofort wurde die „Fahndung“ eingeleitet. Doch der Mann schien wie vom Erdboden verschluckt.

„Plötzlich sah ich den Mann am Wegrand sitzen“, so Ehmann. „Wir untersuchten ihn. Er hatte einen enorm hohen Blutdruck, hatte Schmerzen im linken Arm (das hätte auf einen Herzinfarkt hindeuten können).“ Sofort wurden entsprechende Hilfsmaßnahmen unternommen, auch der Hubschrauber der LAR wurde alarmiert. „Unweit der Stelle, an der sich der Mann befand, wies ich per Funk den Hubschrauber ein.

Der Funk der Armee, der Protection Civile und der LAR sind glücklicherweise kompatibel“, erklärt Ehmann. Ebenso die medizinische Gerätschaft.

Der Mann wurde sofort in die Klinik Ettelbrück geflogen. „Glück im Unglück hatte er!“, so Ehmann. Der Wanderer hatte selbst die Gefahr nicht realisiert. Allein durch aufmerksame Beobachter, kompetente erste Hilfe vor Ort und die schnelle Hilfe aus der Luft konnte Schlimmeres vermieden werden.



Seltener Anblick: Beide LAR-Hubschrauber vor Ort

Double intervention

Mompach, le 9 juin 2003. Sur la route qui relie Mertert à Mompach, le voyage d'un motard et de sa passagère se transforme en drame. Pour des raisons encore inconnues à ce jour, la moto se retrouve sur la voie opposée. Et percute frontalement un véhicule venant en sens inverse. Les deux motards sont éjectés à plusieurs mètres de là, sur le bord de la route. Quant à la voiture, elle s'immobilise dans un champ. Ses occupants sont sous le choc. Quelques instants plus tard, les deux hélicoptères de LAR sont alertés et se rendent en quelques minutes sur les lieux. Sur place, les blessés graves reçoivent les premiers soins, puis sont transportés dans les cliniques d'Ettelbruck et de Luxembourg-Eich. Pourtant, malgré un secours ultra-rapide, le conducteur de la moto, comme sa passagère, succomberont un peu plus tard à leurs blessures.



Zwei Soldaten der Luxemburgischen Armee tragen den Mann zum LAR-Hubschrauber

Wenn auch die schnelle Hilfe zu spät kommt

Schrassig, 1.8.2003. Auf der Strecke Sandweiler-Oetringen fährt ein 60-jähriger Motorradfahrer, als er plötzlich auf Höhe der Einbiegung zur Haftanstalt mit einem entgegenkommenden Auto zusammenprallt. Durch die Wucht des Aufpralls wird der Mann 30 Meter weit auf einen Acker geschleudert. Trotz schneller Hilfe der Feuerwehr und des LAR-Hubschraubers kommt für den Mann jede Hilfe zu spät: Er verstirbt noch am Unfallort. In diesem Jahr ist er das neunte Todesopfer auf-

grund eines Motorradunfalles – eine traurige Bilanz. Eine Erklärung für diese Häufung dramatischer Unfälle gibt es nicht. Die Vereinigung für Verkehrssicherheit appelliert deshalb an alle Motorradfahrer, äußerst defensiv zu fahren.



Foto: Teddy Joans, Luxemburger Wort

Ein schwerer Unfall: Für den Motorradfahrer kam jede Hilfe zu spät

Nesthocker am Findel



Im Juni erfreuten einige kleine Gäste das LAR-Personal auf dem Findel: Im Stromkasten, der für die Versorgung des LAR-Jets am Rande des Rollfeldes steht, schlüpfen fünf Vogeljungen. „Wenn wir das Stromkabel dort anschließen, mussten wir sehr behutsam vorgehen, um die Eltern und die jungen Vögel nicht zu erschrecken“, berichtet Learjet-Pilot Frédéric Bethry. Doch natürlich hält man unter Fliegern zusammen: Die Vögel ließen sich durch die kurzen Störungen nicht beirren. Heute steht das Nest wieder leer, die Vögel haben ihre Flugstunden auf dem Findel erfolgreich abgeschlossen und sind davongeflogen.

Schwerer Stromschlag

Wiltz, 12.6.2003 Als der Elektroinstallateur Michel K. (Name geändert) einen elektrischen Schaltschrank öffnet, kommt ihm eine Stichflamme entgegen. Mit brennenden Kleidern stürzt der Arbeiter zu Boden. Kollegen löschen den Mann mit einer Branddecke. Minuten später wird die Crew von Christoph 2 aus Ettelbrück alarmiert und

fliegt sofort los. Bei starken Verbrennungen gilt aufgrund höchster Infektionsgefahr, Kreislaufversagen, Schmerzen und Unterkühlungsgefahr die schnellstmögliche Rettung. Die LAR-Crew versorgt den Patienten und fliegt ihn zur Weiterbehandlung in die Klinik nach Ettelbrück. Später wird er per Hubschrauber in eine Spezialklinik nach Brüssel verlegt.

Jour de chance !

Worwelage, le 24 juin 2003. Pit (nom d'emprunt), quatre ans, était dans son jour de chance : le gamin joue avec sa sœur sur une aire de jeux derrière la maison familiale lorsque, en traversant le pont suspendu, il tombe subitement et se fracasse le dos sur la bordure du bac à sable. Il gît au sol, inanimé. Pendant que son père appelle le 112 (« Notre fils a fait une chute – il est inconscient ! »), le bambin revient peu à peu à lui aux côtés de sa mère. Il souffre beaucoup. Quelques minutes plus tard à peine, l'hélicoptère de LAR se pose dans le jardin où le jeune garçon jouait quelques instants plus tôt. « Nous étions très impressionnés par la rapidité avec laquelle

l'hélicoptère est arrivé », dira la mère un peu plus tard.

« Le gamin écarquillait les yeux ! Un premier examen effectué par le médecin urgentiste de l'équipage laissait à penser que Pit n'était pas trop sévèrement touché. Mais, par mesure de sécurité, nous l'avons transporté à l'hôpital pour un examen approfondi. Evidemment, sa maman l'accompagnait. On ne sait jamais ce qui peut se cacher derrière des chutes apparemment anodines... », raconte Andreas Weber, assistant de vol en service ce jour-là.

Le petit Pit resta 24 heures en observation à l'hôpital, puis fut autorisé à sortir, en pleine forme.



Pit est transporté à l'hélicoptère

PERNATON®

83^e Foire Internationale de Luxembourg
« Automne 2003 »
du 18 au 26 octobre 2003
Hospilux S.A.
Stand n°: 3D26 Hall 3



120 Tabletten oder 180 Kapseln
mit original PERNA®-Extrakt



PERNATON®-Produkte,
die einzigen mit dem hochwertigen original
PERNA®-EXTRAKT. Achten Sie auf dieses
Zeichen auf der Packung.



Gel 125 ml

Bad 250 ml

Der PERNA®-Extrakt enthält hochmolekulare GAG-Glykosaminoglykane,
natürliche Bestandteile der Bindegewebe, Bänder und Gelenkknorpel

Vitalität und Agilität

Nützliche Informationen über den original PERNA®-Extrakt

PERNA-Extrakt ist der einzige, echte original Grünlipp-Muschel Extrakt. PERNA-Extrakt wird in einem patentierten Gefriertrocknungsverfahren aus der Grünlipp-Muschel PERNA CANALICULUS gewonnen und garantiert höchste Qualität und Reinheit.

PERNA-Extrakt wird nur in PERNATON eingesetzt. Veröffentlichte Forschungsergebnisse haben gezeigt, dass PERNA-Extrakt magenfreundlich ist, und weder toxisch noch teratogen ist.

PERNATON ist eine natürliche Quelle einzigartiger Nähr- und Aufbaustoffe. PERNA-Extrakt enthält hochmolekulare GAG Glykosaminoglykane, natürliche Bestandteile des Bindegewebes, der Bänder und der Gelenkknorpel, sowie Omega-3 Fettsäuren, 11 verschiedene Mineralstoffe und 18 wichtige L-Aminosäuren.

PERNATON ist erhältlich als Pastillen 400 mg, Kapseln 350 mg, Gel 125 ml und Bad 250 ml, und neu als Aufbau Granulat.

Auch in Apotheken erhältlich!



NEU!

Aufbau Granulat

PERNATON® Aufbau Granulat enthält hochwertigen PERNA-Extrakt und Trockengemüse, Haferflocken, Malz-extrakt, Getreidekeimlinge, Weizen-malzschrot, Glucose und Honig

Kapseln und Tabletten

PERNATON® Kapseln 350 mg
und Pastillen 400 mg mit original
PERNA®-Extrakt.



Fournisseur Officiel de la Santé

Hospilux, 1, rue des Chauv, L-5324 Contern, Tel. (352) 35 02 20-1, Fax (352) 35 02 65

Arrivederci Italia...

Lange dauerten die Ferien der Schwestern Annette und Josephine (Namen geändert) nicht: Die beiden älteren Damen aus Luxemburg waren an die Ostküste Italiens gereist, um die Sonne zu genießen. Doch am dritten Tag erleidet Josephine plötzlich einen Schlaganfall, dessen Ernsthaftigkeit sie anfangs nicht erkennt.

Nach kurzem Krankenhausaufenthalt kehrt sie ins Hotel zurück, um später mit einem Linienflugzeug nach Luxemburg zu fliegen. Doch im Hotel erleidet sie einen neuen Anfall. Ein zweites Mal muss sie ins Hospital. Diesmal alarmiert ihre Schwester die LAR. Noch am gleichen Tag organisiert diese den Rückflug für Josephine, die glücklicherweise im Besitz einer LAR-Mitgliedskarte ist.

„Die Strapazen auf dem Flug mit einem normalen Linienflugzeug hätten der Patientin größte gesundheitliche Probleme bereitet“, erklärt der flugbegleitende LAR-Arzt Dr. Karpp.

Als Josephine mit dem LAR-Ambulanzjet in Luxemburg landet, ist ihr Hausarzt bereits durch die LAR Operations über ihren medizinischen Zustand informiert.

Hierdurch kann ihre lückenlose Weiterbehandlung in einem luxemburger Krankenhaus garantiert werden.



In der Hitze auf dem Rollfeld: Die Patientin wird in den LAR-Jet geladen (o) Flight Attendant und Doktor sorgen für die Patientin während des Fluges (u)



Der LAR-Jet kurz vor der Landung in Norwegen

Notfall in Norwegen

eine Gruppenrundreise durch Norwegen gestartet, als Madame B. plötzlich Kreislaufbeschwerden be-

Weiterbehandlung dringend nach Luxemburg geflogen werden“, rät ihr der dortige Arzt.

Zum Glück ist Ehepaar B. Mitglied bei der LAR: Ohne Umschweife organisiert ihr diese den Rückflug mit dem LAR-Jet. Als er in Luxemburg landet, wartet bereits die Ambulanz auf Madame B. Sofort wird sie von der LAR-Basis ins CHL gebracht, wo sie ein Spezialist erwartet.

Den weiten Himmel und die wilden Fjorde konnten Madame B. und ihr Mann nicht lange genießen: Gemeinsam hatte das luxemburgische Ehepaar

kommt. Als diese stärker werden, kommt sie in eine einheimische Klinik, wo eine schlimme Nierenerkrankung diagnostiziert wird. „Sie sollten zur

Zweiter LAR-Ambulanzjet

Die Flotte der LAR bekommt Zuwachs

Seit August 2003 betreibt die LAR einen zweiten Learjet 35A. Das Modell hat sich bereits in den vergangenen Jahren auf Rückholflügen der LAR bewährt. Der Jet überzeugt unter anderem durch seinen großen Flugradius: Im vergangenen Jahr wurden Patienten u.a. aus Mexiko und Sri Lanka in ihre Heimat geflogen.

Bevor der Jet jedoch bereit zum ersten Flug für die LAR war, musste er erst noch sein neues "Kleid" bekommen. Hierfür wurde er bei einer spezialisierten Firma in Dänemark in den LAR-Farben lackiert. Außerdem wur-



Der neue Learjet wird lackiert



de ihm eine maßgeschneiderte medizinische Ausrüstung verpasst. Mehr zum neuen Learjet erfahren Sie in der Dezember-Ausgabe des LAR-Reports.

Ein Mann zeigt Courage

Einsatz und Courage – das zeigen nicht nur die Mitarbeiter der LAR täglich:

Vor sieben Jahren rettete die LAR einem Mann mehrmals das Leben. Heute setzt sich dieser Mann vehement für die LAR ein – er kämpfte für die Realisierung des neuen Hangars in Ettelbrück

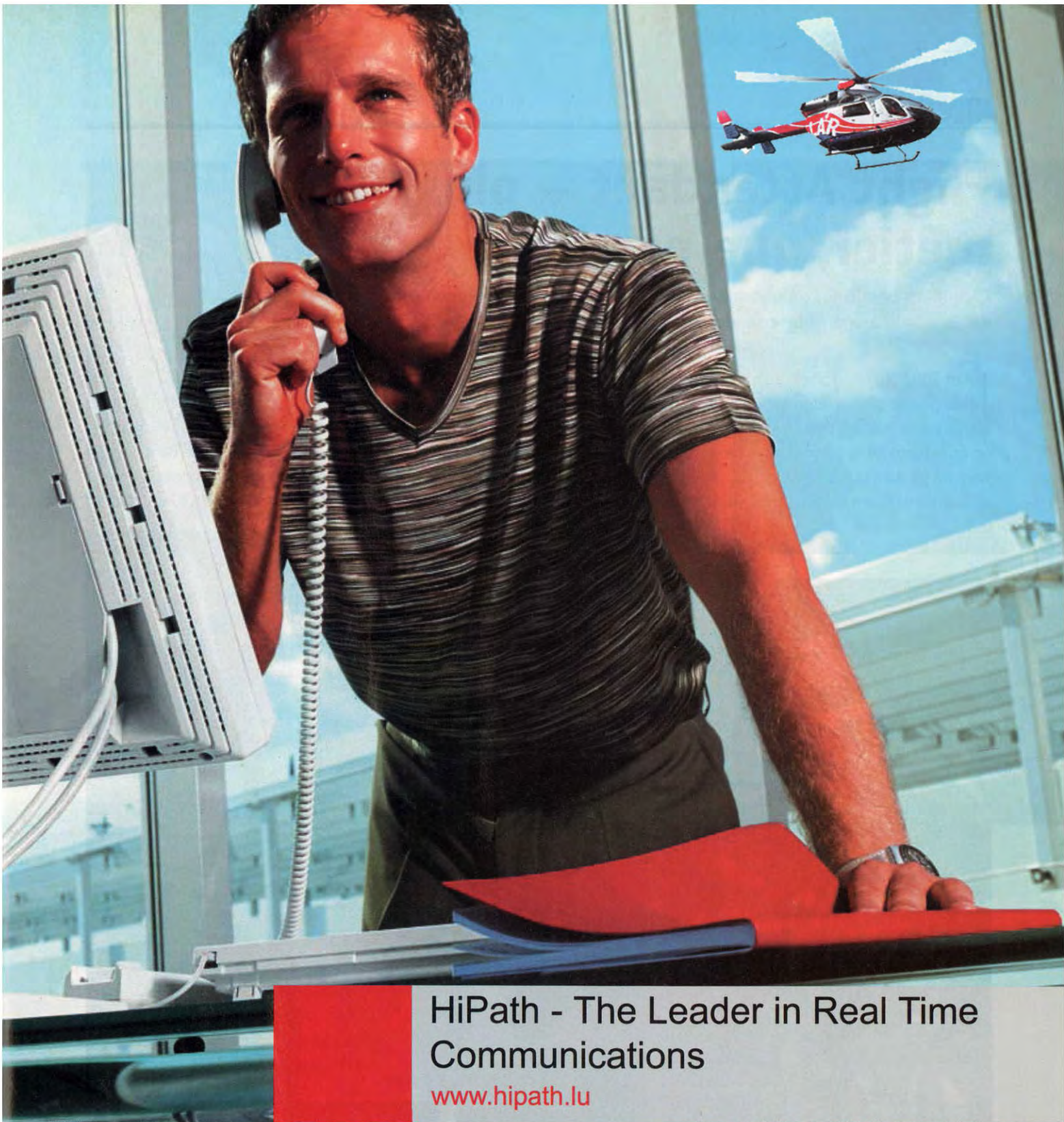
Seit vielen Jahren ist Roger Hipp (siehe Foto unten) Mitglied der LAR. Zu Beginn seiner Mitgliedschaft ahnte er nicht, wie wichtig ihm die LAR werden würde. Und die LAR ahnte nicht, wie sehr sich dieser Mann einmal für sie einsetzen würde.



Roger Hipp und LAR Pilot Jean-Marc Scheid in Ettelbrück

„Ich hätte früher nie gedacht, dass ich die LAR einmal brauche“, sagt Roger Hipp. Doch 1996 wurde Herr Hipp schwer herzkrank, und „die LAR rettete mir durch einige Einsätze gleich mehrmals das Leben.“ Seit dieser Zeit fühlt sich der Mann der LAR nicht nur zu Dank verpflichtet, er setzt sich aktiv für sie ein. Am meisten lag und liegt ihm noch immer das Thema des Hangars in Ettelbrück auf der Seele. „Als ich in der Zeitung gelesen hatte, dass der Hubschrauber aus Ettelbrück abgezogen werden soll, nur weil sich ein paar Menschen durch den Neubau des Hangars gestört fühlen, da wusste ich: du musst etwas tun!“ Und Roger Hipp zeigte Courage: Er sammelte Hunderte von Unterschriften, stellte sich vor die Klinik in Ettelbrück und überzeugte Besucher vom Bau des Hangars, er informierte die Presse und schrieb selbst Leserbriefe. Jedem Minister schickte er eine selbst zusammengestellte Infobroschüre, die das Problem des Hangarbaus erläuterte, und sicherheitshalber verteilte er am Tag der entscheidenden Sitzung Flugblätter vor dem Parlament.

Dass der Hangar nun gebaut wird, steht fest. Dennoch: „Ich werde mich weiterhin über den Verlauf des Neubaus informieren, und wenn ich sehe, dass die Sache wieder einschläft, dann bin ich der erste, der die Menschen in Luxemburg wieder aufrüttelt!“



HiPath - The Leader in Real Time Communications

www.hipath.lu

Sie verlassen sich auf die LAR. Genauso verlassen sich unsere Kunden auf die effizienten HiPath Kommunikationslösungen. Sprechen Sie mit uns. Wir lösen Ihre Kommunikationsprobleme.

Information and Communication Networks
Enterprise Networks
Mail: info-icn@siemens.lu
Tel: 43843 - 342

SIEMENS

Global network of innovation



SX1

www.my-siemens.lu

Film a Deep Sea Adventure.
On your phone.

The new Siemens SX1 mobile enables you to create your own short films. With its built-in video recorder you can shoot, play back or send 20 second digital clips. You can also play games, listen to MP3's or even tune into FM radio. Of course, as it's a

Flight Attendant – plus qu'un métier, une passion !

Occupant une fonction charnière entre aéronautique et médecine, le Flight Attendant est le mieux armé pour coordonner les intervenants dans les différentes missions

Juillet 2002 Sharm El Sheik, au bord de la piscine c'est la fête, la soirée bien arrosée bat son plein. Subitement un cri retentit ! A la piscine, un jeune homme gît dans la pataugeoire. Il a plongé dans 30 cm d'eau, il a mal au

cou et ne sent plus ses jambes. Emmené d'urgence à l'hôpital le verdict est sans appel : fracture de la première vertèbre lombaire et de la cinquième cervicale... S'il n'est pas opéré d'urgence, dans quelques heures, il sera

définitivement paralysé. Deux heures plus tard, le Lear Jet de la LAR décolle du Findel équipé d'un système de traction spécialement conçu pour immobiliser les colonnes vertébrales. A son bord, le Flight Attendant



Téchnicien médical et aéronautique : « L'assistant médical de vol »



Petite conférence entre Flight Attendants Patrick Adamczuk et Didier Dandrifosse et le Directeur médical Dr. Matthias Karpp; FA Helmut Branz nettoyant l'équipement (au-dessus)



a emporté tout le matériel destiné à préparer le patient pour le bloc opératoire. Avant le décollage, c'est lui qui s'est assuré que tous les services (ambulances, hôpitaux, ...) étaient organisés pour accueillir l'équipe luxembourgeoise.

En Egypte, une ambulance les attend et les emmène au chevet du blessé.

Alors que le médecin termine son bilan, le Flight Attendant contacte les pilotes et conditionne le blessé pour le transport. Peu après, le patient est transporté avec toutes précautions vers le Lear Jet de la LAR. Après quatre heures de vol, le patient est remis à une équipe de neurochirurgie qui l'attend.

Après quelques semaines de revalidation, le patient retrouvera l'usage de ses jambes sans aucune séquelle.

Mais qui sont ces Flight Attendants? Notamment infirmiers anesthésistes, les neuf „Medical Flight Attendants" occupés à temps plein chez LAR disposent tous d'une grande expérience des soins d'urgence et de réanimation.

En plus d'un programme d'entraînement médical interne à LAR, tous reçoivent une formation très complète en aéronautique. Pour assister le pilote d'hélicoptère dans la navigation, ils ont passé la licence théorique du pilote privé. Responsables de la sécurité dans l'avion, ils

suivent le programme d'entraînement destiné au personnel navigant (fire and smoke training, utilisation du radeau de sauvetage en mer, crew ressource-management ...). Ce sont eux par exemple qui installent le patient dans l'avion ou dans l'hélicoptère en conciliant les critères de sécurité et impératifs médicaux : Qu'il s'agisse de porter secours dans un accident grave au Luxembourg ou de rapatrier un membre du bout du monde, le Flight Attendant s'assurera toujours du bon déroulement de l'intervention et ce d'abord dans l'intérêt du patient. En effet, c'est lui le „manager" de l'opération.



FA Patrick Adamczuk chargeant un patient dans l'hélicoptère de la LAR (au-dessus)

Flight Attendant Andreas Weber dans le LAR-Jet pendant un rapatriement (au-dessous)



Dank an unsere Junior Piloten!

Merci à nos jeunes pilotes !

Mehr als 150 Hubschrauber-Bilder wurden der LAR zugesandt, eines schöner als das andere... Schließlich musste das Los entscheiden.

Den ersten Preis hat gewonnen:

Natascha Seuret, 11 Jahre

Der zweite Preis geht an:

Jenna Theis, 5 Jahre

Den dritten Preis hat gewonnen:

Ronny Steinmetz, 6 Jahre

Im nächsten Report erfahrt ihr, wie der Flug des Siegers verlief! Vielen Dank, liebe Junior Piloten!

Plus de 150 dessins d'hélicoptère ont été envoyés à LAR. Les uns plus beaux que les autres... Finalement, c'est le tirage au sort qui les a départagés.

Premier prix :

Natascha Seuret, 11 ans

Deuxième prix :

Jenna Theis, 5 ans

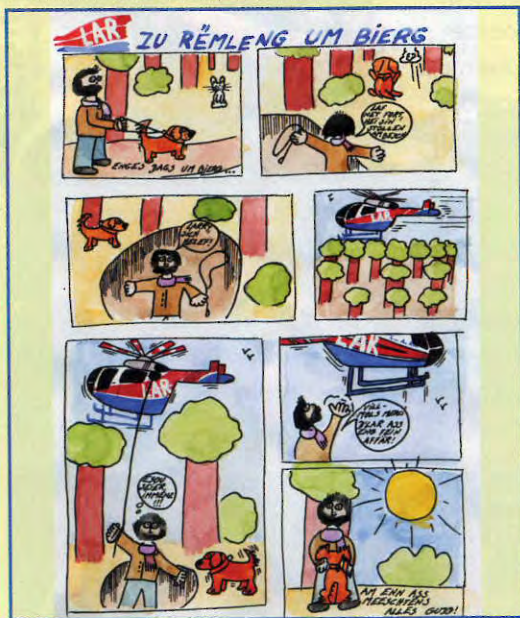
Troisième prix :

Ronny Steinmetz, 6 ans.

Dans notre prochaine édition, nous vous dirons comment se sera passé le vol de la gagnante ! Merci beaucoup à tous ces pilotes juniors !

1. Preis

Natascha Seuret, 11 ans



2. Preis

Jenna Theis, 5 ans



Eric, 5 ans



Jessica

3. Preis

Ronny Steinmetz, 6 ans



Marianne, 7 ans



Martin, 8 ans



Maxime



Tarek, 9 ans



Yannick, 6 ans



Pit, 5 ans

Aidez-nous à aider

Parlez-en à vos amis et à vos proches

La LAR est une organisation privée sans but lucratif qui ne peut subsister et assurer ses missions que grâce au soutien de ses membres – que ce soit par le biais de cotisations ou de dons. En effet, le support solidaire de nos membres permet à la collectivité de pouvoir compter sur un personnel hautement qualifié et des équipements ultramodernes en vue d'apporter une aide appropriée aux personnes en péril. Votre sécurité assurée 24/24 heures, 365 jours par an pour seulement 36 Euro par personne ou 67 Euro pour toute votre famille!



Bulletin d'adhésion

Adhérez en remplissant le bulletin d'adhésion et en l'envoyant à notre adresse:
Luxembourg Air Rescue A.s.b.l. 175A, rue de Cessange
L-1321 Luxembourg. Pour de plus amples informations: tél. 48 9006



Nom / prénom:

Rue et numéro: Code postal / Localité:

Tél. privé: Tél. bureau ou GSM:

Numéro de sécurité sociale (à défaut: date de naissance):

1. Epoux / Epouse (resp. partenaire vivant à la même adresse):

Nom (de jeune fille) et prénom:

Numéro de sécurité sociale (à défaut: date de naissance):

2. Enfants (pour les plus de 18 ans, veuillez présenter un certificat scolaire)

Nom / prénom: date de naissance:

Nom / prénom: date de naissance:

Nom / prénom: date de naissance:

Procuration pour ordre de domiciliation

Je soussigné(e)..... autorise la LAR A.s.b.l. (jusqu'à révocation de l'ordre de domiciliation) à débiter pour le montant de la cotisation annuelle de

mon compte numéro (IBAN) Date:

auprès de la banque (ou CCP) Signature:

Afin d'éviter des paiements doubles, n'intervenez pas auprès de votre banque. Nous nous chargerons des formalités.

La LAR A.s.b.l. procure son assistance sans l'existence d'une obligation juridique quelconque, étant donné que les secours peuvent uniquement se produire dans le cadre des possibilités personnelles et techniques et suivant les moyens existants. Concernant l'exécution des missions, la LAR A.s.b.l. décide sur base de critères médicaux, sociaux et opérationnels. La LAR A.s.b.l. définit la façon et le moment d'exécution.



Monsieur le Président,

étant tombé malade lors d'un séjour de vacances en Italie (Süd Tirol), j'ai dû être rapatrié par avion-ambulance d'Air Rescue à partir de l'aéroport de Verona. Je tiens à exprimer mes remerciements les plus sincères à toute l'équipe qui m'a accompagné avec beaucoup de savoir-faire et de gentillesse.

Un merci particulier au médecin accompagnant, Dr. Dominik Dörr ainsi qu'à Madame Irene Wolter du siège de Cessange qui a organisé le tout avec main de maître et avec une rapidité exemplaire.

Toutes et tous soient remerciés de tout coeur.

Meilleurs salutations.

Jos MANTZ

Merci

Hiermit möchte ich mich im Namen meiner Ehefrau und in meinem Namen von ganzem Herzen bei Ihrer gesamten Belegschaft und besonders bei Fräulein Karin für die geleistete Hilfe bedanken, welche meine Ehefrau am 08.08.2003 zwecks Rücktransport nach Luxemburg benötigte wegen akuter Magenschmerzen. Alles klappte hervorragend, und Fr. Karin hielt mich immer auf dem laufenden, und ich werde es nie bereuen, Mitglied bei der LAR zu sein. Meine Ehefrau hat in den höchsten Tönen von der LAR gesprochen. Wir werden uns bei der LAR für die geleistete Hilfe erkenntlich zeigen, und ich möchte einen Aufruf an alle Einwohner unseres Landes machen. Wenn Sie nicht wissen, wen Sie unterstützen sollen, tun Sie es mit einer Spende an die LAR.

Im voraus vielen herzlichen Dank für Ihre Mithilfe an die LAR.

René JURGA



Chère LAR

Il me tient à coeur de vous adresser mes bien sincères remerciements pour la prise en charge de mes enfants et l'organisation de mon rapatriement suite à mon accident de santé survenu en Turquie. Sachez que j'ai apprécié à sa juste valeur votre intervention professionnelle et efficace mais tenant également compte des soucis du principal concerné dans une situation extraordinaire pour lui.

En tout cas BRAVO et MERCI!

Bien à vous,

Serge DE CILLIA
03/08/2003



Sehr geehrte LAR-Redaktion,

anlässlich meiner Pensionierung habe ich meine Arbeitskollegen gebeten, mir anstatt eines Abschiedsgeschenkes den betreffenden Betrag in bar zu überreichen, damit ich ihn Ihnen überweisen könnte.

Mit Dank für Ihre stets interessanten Berichte und vor allem mit großer Achtung vor Ihrer Arbeit grüße ich Sie freundlichst!

Violette OUT

Dear LAR,

this is just to say a great big thank you to you and your LAR team for bringing me back safely from Kenya last month.

I have been out of hospital for about two weeks now and the recovery is going fine. My hands have healed well and the skin graft to my right leg seems to be really successful. It was quite an experience being airlifted out of Africa for me and my wife. She too sends her thanks for the sensitive and kind way you and the team dealt with us.

Thanks to all and good luck for the future.

Regards

Stephen PRANDLE



Einsatz im Ösling: Viele Bauernhöfe sind so entlegen, dass sie im Notfall nur mit dem Hubschrauber am schnellsten zu erreichen sind (o)

Changements

Vous vous êtes marié, séparé, vous avez eu un enfant? Vous avez changé d'adresse, de banque? N'oubliez pas de nous le signaler en remplissant l'avis de changement ci-dessous et en nous le renvoyant à notre adresse (v. à droite!)

Numéro de membre:.....

Numéro de sécurité sociale/date de naissance:.....

Changement d'adresse:

Ancienne adresse:.....

Nouvelle adresse:.....

Changement d'état civil:

Mariage naissance

Nom et prénom du nouveau co-affilié:

Numéro de sécurité sociale/date de naissance:.....

séparation/divorce décès

Nom du co-assuré:

Numéro de sécurité sociale/date de naissance:.....

Changement de banque:

anciennement: nom de la banque ou CCP / n° de compte:

actuellement: nom de la banque ou CCP / n° de compte:

Date: Signature:

Impressum

LAR-Report est le périodique officiel de la LAR A.s.b.l. Pour les membres, l'abonnement est compris dans le montant de la cotisation annuelle.

Editeur et régie publicitaire:

Luxembourg Air Rescue A.s.b.l.

175A, rue de Cessange

L-1321 Luxembourg

Tél.: 48 90 06

Fax: 40 25 63

<http://www.air-rescue.lu>

e-mail: info@air-rescue.lu

Rédacteur en chef:

Almut Christine Ayen

Photos: Luxembourg Air Rescue; Michel Welter

Ont collaboré à ce numéro:

Almut C. Ayen, Dominik Dörr, Didier Dandrifosse

Layout: Almut C. Ayen

Impression: Imprimerie St-Paul

La reproduction complète ou partielle des textes est permise après autorisation préalable de l'éditeur.

La LAR décline toute responsabilité pour l'envoi spontané de manuscrits ou de photos.

Relation bancaire: Dexia/BIL, IBAN:


LU84 0020 1167 9560 0000

Auch die kleinste Spende hilft, Leben zu retten!

Wenn man in der Lage sein will, rund um die Uhr, an 365 Tagen im Jahr innerhalb von wenigen Minuten einen Hubschrauberrettungsflug in Luxemburg oder einen internationalen Rückholungsflug zu organisieren, braucht man dafür engagierte Fachleute und modernste Technik. Bei der Rettung von Menschenleben

sind nur allerhöchste Qualitätsstandards zulässig. Qualität bedeutet Sicherheit; Qualität zu erhalten bedeutet aber auch sehr hohe Kosten! Rund 6 000 Mal hat die LAR bis heute Menschen in Not geholfen. Viele engagierte Menschen erbitten bei persönlichen Anlässen, wie beispielsweise Hochzeit, Geburtstag, Jubiläum

oder Trauerfall – von ihren Verwandten und Freunden anstelle von Geschenken und Blumen eine Spende für die LAR und setzen damit ein besonderes Zeichen für Menschlichkeit. Wenn auch Sie zu einer Ereignisspende aufrufen wollen, denken Sie an die LAR! Übrigens: Spenden ab 124 Euro an die LAR-Stiftung sind steuerlich absetzbar.

 **Virement / Versement national**
Veuillez consulter les indications figurant au verso
Un caractère MAJUSCULE ou signe par case en cas d'écriture manuscrite

N° de compte du bénéficiaire (ou sur un autre compte du bénéficiaire)	
Code banque ou Institution financière bénéficiaire	Montant
EUR	
Nom du bénéficiaire FONDATION LUXEMBOURG AIR RESCUE	
Communication „SPENDEN, DIE HELFEN, LEBEN ZU RETTEN“	
N° de compte du donneur d'ordre	
Avis de débit	Frais (par défaut: à charge du donneur d'ordre)
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/> donneur d'ordre	<input type="checkbox"/> bénéficiaire
<input type="checkbox"/> partagés	Date d'exécution souhaitée <input type="checkbox"/>
Nom et adresse du donneur d'ordre (maximum 4 lignes)	Date et signature

Helpen Sie durch Ihre Spende!

Fondation Luxembourg Air Rescue

- DEXIA: LU84 0020 1167 9560 0000 (BILLLULL)
- BCEE: LU64 0019 3300 0930 9000 (BCEELULL)
- CCPL: LU28 1111 2134 2323 0000 (CCPLLULL)



→ DONNONS DES AILES À L'AVENIR



L'AÉROPORT DU LUXEMBOURG

6 RAISONS DE SOUTENIR ACTIVEMENT L'AÉROPORT DU FINDEL

4^E EMPLOYEUR NATIONAL / ACTEUR ÉCONOMIQUE D'ENVERGURE / PRESTATAIRE DE SERVICES AVEC UN GRAND S /
PORTE D'ENTRÉE DU GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG / VECTEUR INCONTOURNABLE DU DÉVELOPPEMENT TECHNO-
LOGIQUE / PASSERELLE CULTURELLE VERS LE MONDE ENTIER



→ DEVENEZ MEMBRE DE FINDEL- ASBL ET CONTACTEZ-NOUS À L'ADRESSE CI-DESSOUS!

Aéroport de Luxembourg | Boîte 950 | Bureau M-1160 | L-1360 Luxembourg | www.findelasbl.lu | info@findelasbl.lu | Tél.: 4798-9680 | Fax: 4798-9685

La retraite, j'y penserai quand il sera temps.
Aujourd'hui par exemple.



Zurich rentis. Solutions de pension complémentaire

Zurich rentis est une épargne pension gérée par un groupe d'assurances de renommée internationale. Elle vous permettra de maintenir votre niveau de vie au moment de votre retraite. Alors, profitez-en, d'autant plus que l'Etat vous offre des avantages fiscaux.